



BANGKIRAI

EIGENSCHAFTEN & PFLEGE

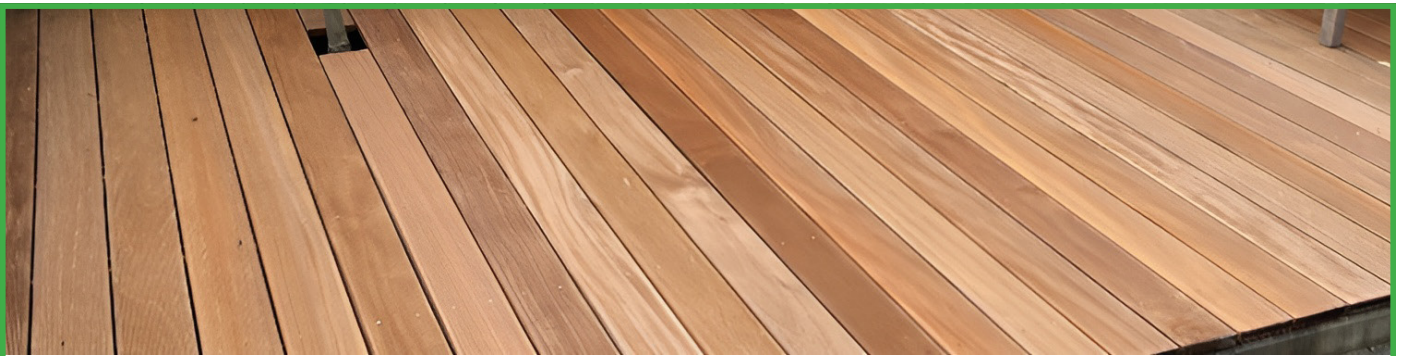
ALLGEMEINE HINWEISE ZU BANGKIRAI

Obwohl Bangkirai eine hohe Haltbarkeit erreicht und sich ideal für den Garteneinsatz eignet, ist es nach wie vor ein natürlich gewachsenes Holz – mit allen Stärken und Schwächen.

Farbvielfalt bei Bangkirai – ein natürlicher Charakterzug

Bangkirai zeichnet sich durch eine beeindruckende Farbvielfalt aus, die von hellen bräunlich-gelben bis hin zu dunkelrot-braunen Tönen reicht.

Dieses natürliche Farbspiel verleiht jeder Gartenanlage aus Bangkiraiholz eine lebendige und individuelle Ausstrahlung. Wichtig zu wissen: Bei Bangkirai handelt es sich nicht um eine einzelne Holzart, sondern um einen Handelsnamen für eine Gruppe verschiedener Baumarten. Farbabweichungen sind daher typisch und kein Qualitätsmangel. Da es für Terrassendielen aus Bangkirai keine genormten Sortierungsmerkmale gibt, ist auch bei einheitlich gelieferten Hölzern kein gleichmäßiges Farbbild garantiert. Diese Vielfalt gehört zur Natur des Holzes und unterstreicht dessen Authentizität.



Natürliches Farbenspiel von Terrassendielen aus Bangkirai

Wissenswertes zur Holzoberfläche

Bangkirai überzeugt durch seine hohe Formstabilität und ist daher ein beliebtes Hartholz im Außenbereich. Wie bei vielen Naturmaterialien kann es jedoch zu kleinen optischen Abweichungen kommen, die keinen Einfluss auf die Qualität oder Haltbarkeit haben.

Pinholes:

Gelegentlich treten kleine Insektenlöcher mit einem Durchmesser von 1–2 mm auf. Diese gehören zur natürlichen Oberflächenstruktur des Holzes. Unter Pinholes versteht man sichtbare Fraßgänge. Auch in der Premium-Sortierung können solche Merkmale vereinzelt vorkommen. Sie gelten nicht als Mangel und sind daher kein Reklamationsgrund.



Pinholes im Größenvergleich

Harzgallen:

Manche Bangkirai-Dielen können schmale Spalten aufweisen, die mit weißen Harzkristallen gefüllt sind. Diese sogenannten Harzgallen sind typische, natürliche Erscheinungen bei Bangkirai und anderen Hölzern.



Harzgallen mit Kristallbildung



Bangkirai zeichnet sich durch seine **Langlebigkeit und die natürlichen Inhaltsstoffe** aus, die es besonders widerstandsfähig gegen die Witterung machen.

Einige dieser Inhaltsstoffe enthalten schwarze Farbanteile, die anfangs bei Regen auswaschen können. Daher ist es wichtig, umliegende Bauteile zu schützen, da der ölartige Stoff schwer von Fassaden oder Steinen entfernt werden kann. Es kann zu Fleckenbildung kommen, die anfangs wie Wasserflecken aussehen, aber keine dauerhaften Schäden verursachen. Diese Flecken verschwinden im Laufe der Zeit durch die natürliche Bewitterung und das Holz passt sich wieder harmonisch in das Gesamtbild ein.

Verfärbungen können auch durch Flugrost entstehen, der durch die Kontamination mit Eisenpartikeln verursacht wird. Diese Eisenpartikel reagieren mit den auf der feuchten Holzoberfläche gelösten Gerbstoffen, was zu punktuellen oder flächenhaften Verfärbungen führt. Mögliche Ursachen für die Eisenkontamination sind Metallarbeiten wie Feilen, Sägen und Schweißen, Abrieb von Stahlbürsten, Zementstaub, eisenhaltige Düngemittel oder sogar Mineralwasser mit hohem Eisenanteil, das auf die Terrasse verschüttet wurde. Diese Verfärbungen treten nach Regenfällen auf und verschwinden mit der Zeit. Um Flecken zu entfernen, können handelsübliche Holzentgrauer oder Holzreiniger, die Natriumdithionid oder verdünnte Oxalsäure enthalten, eingesetzt werden. Diese Produkte lösen die Verfärbungen effektiv und lassen das Holz wieder in seinem natürlichen Zustand erstrahlen.



Maßtoleranzen und Feuchtigkeitsverhalten von Bangkirai

Holz schrumpft beim Trocknen und quillt bei Feuchtigkeit. Dies ist ein wichtiger Aspekt bei der Planung einer Terrasse. Schwindung und Quellung nehmen mit dem Gewicht des Holzes zu.

Bangkirai ist ein schweres und dauerhaftes Holz. Während der Produktion in Asien wird das Holz vorgetrocknet und präzise bearbeitet. Sobald die Terrassendielen jedoch in Deutschland verlegt werden, setzt der Trocknungsprozess fort. Dies kann zu einem Schwund von etwa 10 mm in der Breite zum trockensten Zeitpunkt des Jahres führen. Bei Feuchteaufnahme, etwa unter einer Schneedecke oder bei langanhaltendem Regen, quillt das Holz entsprechend wieder. Wir empfehlen, für die Brettabstände in der Breite einen Spalt von ca. 5 mm einzuplanen.

Risse und Oberflächenbehandlungen bei Bangkirai

Trockenrisse können vereinzelt an der Oberfläche von Bangkirai-Dielen auftreten und sind unvermeidlich. Diese Oberflächenrisse entstehen durch das natürliche Verhalten des Holzes, das sich aufgrund von Feuchtigkeitseinflüssen ausdehnt und bei Trockenheit wieder zusammenzieht.

Bangkirai-Terrassendielen sind grundsätzlich keine Barfußdielen. Da Holz, unabhängig von seiner Oberflächenbehandlung (gehobelt oder geschliffen), in der Breite arbeitet, können im Laufe der Zeit Trockenrisse entstehen, die das Risiko von Splittern erhöhen.

Trotz größter Sorgfalt und dem Einsatz scharfer Werkzeuge können bei der Bearbeitung mit Hobel und Fräse gelegentlich raue Stellen entstehen, die jedoch leicht durch Abschleifen entfernt werden können. Feine Oberflächenrisse, sogenannte Haar- oder Windrisse, sind typisch für schwere Laubhölzer und insbesondere Tropenhölzer.

Die oben genannten Risse haben keinerlei negative Auswirkungen auf die Dauerhaftigkeit, Resistenz oder Statik des Holzes und stellen daher keinen Reklamationsgrund dar. Durch eine Endbehandlung mit Paraffin an den Brettenden können Endrisse vorgebeugt werden. Nach dem Zuschneiden empfehlen wir, die Enden mit unserem Stirnholzschutz zu versiegeln.

Verlege- und Pflegehinweise für Bangkirai

Für die Verlegung von Bangkirai-Dielen gilt grundsätzlich, dass diese immer vorgebohrt werden müssen.



Verwenden Sie ausschließlich Schrauben aus rostfreiem Edelstahl (V2A), da verzinkte Materialien oder rohes Eisen schwarze Rostflecken verursachen können.

Beim Verlegen sollte zwischen den Dielen ein Abstand von ca. 3 mm eingehalten werden. Beachten Sie, dass die Dielen nach der Verlegung noch auf die lokale Holzausgleichsfeuchte reagieren und weiter schwinden können. Zu große Abstände zwischen den Dielen führen zu unerwünschten Lücken.

Achten Sie zudem darauf, bei der Unterkonstruktion nicht zu sparen, da größere Abstände auch unangenehme Laufgeräusche beim Gehen erzeugen können. Empfohlene Dimensionen für die Unterkonstruktion sind: 45 x 70 mm, 45 x 95 mm, 70 x 70 mm und 90 x 90 mm.

Bangkirai erhält seine hohe Haltbarkeit durch einen natürlichen, ölartigen Inhaltsstoff. Dieser tritt während der ersten Bewitterungsphase teilweise aus, weshalb umliegende Bauteile geschützt werden sollten. Der Inhaltsstoff lässt sich nur schwer oder gar nicht von Fassaden oder Steinen entfernen. Als Vorsichtsmaßnahme kann Bangkirai vor der Verlegung allseitig mit Öl behandelt werden, wodurch das Austreten der Inhaltsstoffe weitgehend verhindert wird.

Wie jedes Holz vergraut auch Bangkirai im Laufe der Zeit. Um die optische Wirkung zu erhalten, empfiehlt sich die Behandlung mit einem speziell entwickelten Öl, das dreischichtig aufgetragen werden muss. Durch den Einfluss von Licht und Luft dunkelt die Oberfläche des Bangkirai insgesamt nach und gleicht sich an. Spätestens die Bildung der silbergrauen Patina oder das alternative Aufbringen geeigneter, pigmentierter Hartholzöle lässt die Farbunterschiede in den Hintergrund treten.

Starke Verschmutzungen lassen sich mit einem harten Schrubber und einer Seifenlösung entfernen. Bei besonders hartnäckigen Flecken, wie z.B. Rostflecken, kann eine Messingdrahtbürste oder feines Schleifpapier hilfreich sein. Wir haben bereits erklärt, dass durch den Transport und die Verpackung schwarze Verfärbungen durch Metallreaktionen entstehen können. Diese Verfärbungen treten häufig erst nach der Verlegung im Garten auf, lassen sich jedoch problemlos beseitigen. Mit einer Oxalsäurelösung (z.B. 10 g Oxalsäure in 250 ml Wasser) können Sie diese Verfärbungen rückstandslos entfernen. Tragen Sie die Lösung auf die betroffenen Stellen auf und reiben Sie sie mit einem Schrubber ein. Lassen Sie sie 10–15 Minuten einwirken, bearbeiten Sie sie anschließend mit dem Schrubber und spülen Sie die Oxalsäure gründlich mit Wasser ab.

Standardsortierung

Die Standardsortierung bezieht sich auf die Klassifizierung des Holzes gemäß den allgemeinen Regeln des Holzhandels. Sie stellt sicher, dass Sie ein hochwertiges, klar definiertes Holzprodukt erhalten, das Ihnen über viele Jahre hinweg Freude bereiten wird.

Diese Sortierung umfasst die drei besten Qualitäten, die es für dieses Holz gibt. Der Großteil der Bretter wird nahezu perfekt sein. Es sind jedoch auch Bretter zulässig, die beispielsweise einen Ast über mehr als die Hälfte der Brettbreite aufweisen, eine Harzgalle haben oder nicht vollständig ausgehobelt sind.

Minimal 66 % der Brettfläche müssen fehlerfrei und voll nutzbar sein.

Jede Münze hat zwei Seiten – so auch eine Terrassendiele. Da diese in aller Regel nur einseitig sichtbar bleibt, gelten die Sortierkriterien bei beidseitig gleichem Profil nur für eine Seite (FAS = First and Second). Die Rückseite sowie die nach der Verlegung nicht sichtbaren Schmalseiten sind von der Bewertung ausgenommen und dürfen uneingeschränkt negative Merkmale aufweisen, sofern die Gebrauchstauglichkeit als Terrassendiele nicht beeinträchtigt ist.

Häufig auftretende Merkmale auf der Rückseite sind z. B. Astigkeit, Hobelfehler, ungehobelte Stellen, Insektenfraß, kleinere Beschädigungen oder nicht durchgehende Risse. Bei Dielen mit unterschiedlicher Profilierung auf beiden Seiten sind die Sortierer gehalten, die beidseitige Verwendung sicherzustellen. Die im Artikeltext erstgenannte Seite ist in der Regel die bessere Seite.

Ein letzter, aber wichtiger Hinweis:

Seien Sie großzügig bei der Materialbestellung. Bei 10 m² Badfliesen stehen meist zwei Kartons Ersatz im Keller – sollten wir einer Terrasse aus einem Naturprodukt nicht denselben Luxus gönnen? Ein paar Prozent mehr zu bestellen kann spätere Unannehmlichkeiten vermeiden.